



SAARLAND MEDIEN

Berlinale 2006: Riesenandrang bei Max-Ophüls-Empfang

Noch mehr Gäste als im letzten Jahr, darunter auch der Chef der Staatskanzlei und Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Karl Rauber, und der Leiter der Sektion *Perspektive Deutsches Kino*, Alfred Holighaus, folgten der Einladung der Saarland Medien GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer und Direktor der Landesmedienanstalt Saarland, Dr. Gerd Bauer, des Saarländischen Bevollmächtigten beim Bund, Ministerialdirigent Jürgen Lennartz, und der Künstlerischen Leiterin des Filmfestivals MAX OPHÜLS PREIS, Birgit Johnson, zu einem Empfang am 15. Februar 2006 in den Räumlichkeiten der Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin. Anlass für den Empfang, der nun schon zum vierten Mal stattfand, ist die Aufführung des Siegerfilms des 27. Saarbrücker Filmfestivals MAX OPHÜLS PREIS am 19. Februar 2006.

Der Siegerfilm des diesjährigen Max-Ophüls-Festivals „Schläfer“ von Regisseur Benjamin Heisenberg beschreibt eine komplizierte und in ihren Zeitbezügen höchst aktuelle Dreiecksgeschichte.

Der Preisträgerfilm gewann auch den Drehbuchpreis von SR und ZDF und den Filmmusikpreis der Saarland Medien GmbH.

„Das Festival und die Saarland Medien GmbH verbinden bedeutende gemeinsame Ziele: Wir engagieren uns auch durch unsere Filmförderung für den deutschsprachigen Nachwuchsfilm und es gelingt uns dadurch, regionale Kultur mit überregionalem Filmschaffen zu verknüpfen. Saarbrücken wird durch den MAX OPHÜLS PREIS jedes Jahr zur Film- und Festivalstadt und beweist durch die interessante Bandbreite der vorgestellten Filme seine Offenheit für aktuelle Entwicklungen im Bereich Film. Dies betrifft auch den technischen Fortschritt – in diesem Jahr mit dem Schwerpunkt digitale Produktion und digitale Vorführung. Deshalb hat sich die Saarland Medien auch bei Veranstaltungen zu diesem Zukunftsthema gerne engagiert“, so Dr. Gerd Bauer.

Der Bevollmächtigte des Saarlandes beim Bund, Jürgen Lennartz, lobte die Förderung des Filmfestivals ausdrücklich: „Ich freue mich sehr, dass wir dank der Saarland Medien GmbH MAX OPHÜLS auch in diesem Jahr nach Berlin zur Berlinale holen konnten. Wir unterstreichen damit die Bedeutung des Saarbrücker Festivals für den deutschsprachigen Raum und bieten den Nachwuchstalenten hiermit eine Plattform für ihr berufliches

Weiterkommen sowie eine Art Eintrittskarte in die Welt des internationalen Films. Zudem spricht auch die immens hohe Teilnehmerzahl an unserem Empfang dafür, dass das Saarbrücker Festival MAX OPHÜLS PREIS ein fester Bestandteil der Berlinale geworden ist.“

Das Saarbrücker Filmfestival MAX OPHÜLS PREIS gilt nun schon seit über 20 Jahren als angesehene Größe unter den Festivals der deutschen Filmlandschaft. Der in Saarbrücken geborene Namensgeber des Festivals Max Ophüls (1902 – 1957) war in der Zeit der Weimarer Republik an verschiedenen Theatern in Deutschland tätig und entwickelte sein erstes filmisches Schaffen in Berlin. Aufgrund seiner jüdischen Abstammung emigrierte er 1933 nach Frankreich und später in die USA. In den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts kehrte er nach Europa zurück, um sich in Deutschland und Frankreich seinen Projekten in den Bereichen Theater und Film zu widmen. Max Ophüls gilt als einer der großen Regisseure des 20. Jahrhunderts.

Berlin, 16. Januar 2006

Weitere Informationen finden Sie unter www.saarlandmedien.de.